

Rubus conothyrsoides Weber

Kegelstraußartige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

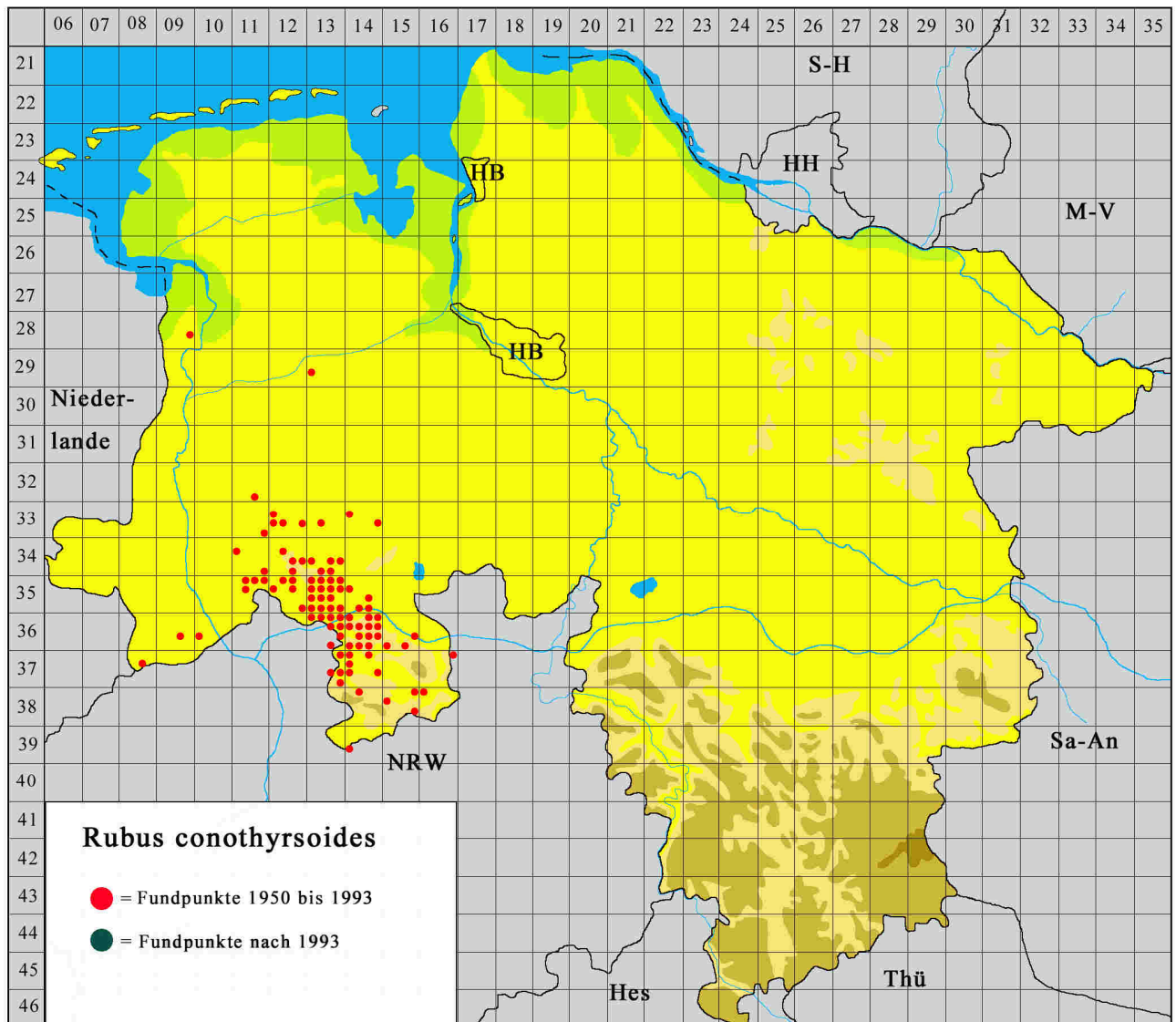
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: rundlich stumpfkantig bis flachseitig - Behaarung: ca. 5-20 meist einfache Haare pro cm Seite - Stieldrüsen: etwa 0-10 Drüsenborsten pro cm Seite - Stacheln: ca. 10-15 pro 5 cm, kräftig, aus breitem Grund allmählich verengt, waagrecht abstehend oder geneigt, seltener etwas gekrümmt, bis 6-7 mm lang; neben den größeren, unter sich etwa gleichen Stacheln auch kleinere Stachelchen
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: handförmig bis angedeutet fußförmig 5-zählig, einzelne auch 4-zählig; meist klein (ca. 15 cm lang) - Behaarung: oberseits (dunkel-)grün, fast matt, wenig behaart, unterseits graugrün, ± angedrückt filzhaarig und dazu mit lockerer, wenig fühlbarer längerer Behaarung - Endblättchen: mäßig lang gestielt (ca. 27-33 %), aus etwas herzförmigem Grund umgekehrt eiförmig, mit ca. 1,2-1,5 cm langer, etwas abgesetzter Spitze - Serratur: sehr eng und spitz, meist ziemlich gleichmäßig, manchmal mit etwas längeren, geraden Hauptzähnen - Seitenblättchen: untere 2-4 mm lang, gestielt, am Grunde abgerundet - Blattstiel: viel länger als die unteren Seitenblättchen, mäßig behaart, mit ca. 15-20 kräftigen ca. 3,5-4 mm langen, stark gekrümmten Stacheln, oberseits mit meist vielen (ca. 10 auf 1 cm) Drüsenborsten
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: mäßig schmal, angedeutet pyramidal - Blätter: bis fast zur Spitze beblättert; untere Blätter 3-5zählig - Achse: mit lockerer abstehender Behaarung; Stacheln rotfüßig, ca. 10-15 pro 5 cm, sehr kräftig, überwiegend gerade, breit aufsitzend, bis 6-7 mm lang; Stachelchen und feine, ungleich lange Drüsenborsten in unterschiedlicher Menge, meist zahlreich (ca. 10 pro cm) - Blütenstiele: ca. 1 cm lang, grün, mit wenigen längeren Haaren. Stacheln zu ca. (2-)5-10, meist etwas gekrümmt, kräftig, ungleich, bis etwa 3(-3,5) mm lang; Stieldrüsen meist zahlreich (ca. 5- > 30) - Kelch: (grau-)grün, stieldrüsiger, wenig bestachelt, zurückgeschlagen - Kronblätter: blass rosa, schmal umgekehrt eiförmig mit eingekerbter Spitze - Staubblätter: an der Basis rosa, länger als die blassgrünen Griffel; Antheren kahl - Fruchtknoten: (meist reichlich) behaart

Kurzcharakteristik: In seinem Verbreitungsgebiet kann *R. conothyrsoides* mit keiner anderen Art verwechselt werden. Typisch für diese Art ist die große Variabilität in der Menge der Drüsenborsten und Stachelchen namentlich auf dem Schössling. Dieser kann streckenweise oder ganz frei sein, so dass die Pflanze wie ein Vertreter der *Silvatici* erscheint, andererseits kann sie sich aber auch mehr dem *Hystrices*-Typ nähern.

Ähnliche Taxa: *R. siekensis*

Ökologie und Soziologie: An Waldrändern, auf Schlägen und in Gebüschern auf basenärmeren, doch nicht zu nährstoffarmen Böden; soziologisch in etwas reicheren *Lonicero-Rubion silvatici*-Gesellschaften.

Verbreitung: Regionalsippe in Niedersachsen. Dabei vor allem im Wiehengebirge nördlich von Osnabrück eine der häufigsten Arten; auch in den Niederlanden und in Westfalen.



Rubus conochothyrsoides in Niedersachsen

Gesamtverbreitung: Regionalsippe in Niedersachsen, in den angrenzenden Niederlanden und im nördlichen Westfalen

Verbreitung in Niedersachsen: Gebietsweise sehr häufig im Osnabrücker Hügelland und im nördlich angrenzenden Tiefland.

Rubus conochothyrsoides kommt in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern nicht vor.